

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** - (1983)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Minoritätenfrage als Daueraufgabe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Minoritätenfrage als Daueraufgabe

## Vortragszyklus der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz

He. Obwohl *Minderheitenfragen* in der Schweiz vom politischen und rechtlichen Standpunkt aus an sich gut, in den Augen des Auslands sogar mustergültig gelöst sind, werden traditionelle wie neue Minoritäten stets von neuem in ihrer Entfaltung und Existenz bedroht. Durch die in jüngster Zeit sich häufenden Anzeichen eines Wiederauflebens des Antisemitismus alarmiert und gleichzeitig die Lage anderer ethnischer und sprachlicher Minderheiten im Auge behaltend, haben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nach längerer konzeptueller Vorarbeit im vergangenen November in Zürich die *Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz (GMS)* gegründet. Mit einer Vortragsreihe unter dem Titel «Minderheiten — Toleranz auf dem Prüfstand», die am Montag in Zürich im Gemeindehaus der Israelitischen Cultusgemeinde eröffnet wurde, trat die GMS erstmals an die Öffentlichkeit.

### Aufklärung als vordringliche Aufgabe

Laut Statuten bezweckt die GMS, sprachliche und kulturelle Minderheiten in der Schweiz in ihren Bestrebungen zu unterstützen, ihre historische Eigenart zu erhalten und zu entwickeln sowie die *Zusammenarbeit* der Minderheiten untereinander zu fördern. Im weiteren sollen das Verständnis der Bevölkerung für die Wichtigkeit solcher Minderheiten im pluralistischen, freiheitlichen Rechtsstaat erhalten und gefördert und jegliche *Diskriminierung bekämpft* werden. Die GMS wird die Einrichtung eines *Archivs* mit Literatur und Dokumenten zu den einzelnen Minderheiten an die Hand nehmen und bestehende Projekte dieser Art unterstützen. Zudem strebt sie die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen, mit den Medien, mit politischen Parteien und Behörden, insbesondere mit den kantonalen Erziehungsdirektionen, an.

Die GMS wird von *alt Bundesrat Willy Spühler* präsiert, dem Vorstand gehören im weiteren an: Prof. Heinrich Baggenstos, Dr. Alfred Cattani, Dr. Sigi Feigel, Alfred A. Häslar, Prof. Werner Kägi, Frau Silvia Römer, Dr. Peter Studer und Frau Evelina Vogelbacher-Stampa. Die Gesellschaft hat bisher etwa sechzig Mitglieder (GMS, Postfach 282, 8027 Zürich).

### Minderheiten im demokratischen Staat

Die erste *Vortragsreihe*, zu welcher die GMS jeweils am Montagabend an die Lavaterstrasse 33 lädt, ist den alteingesessenen Minderheiten der Schweiz gewidmet: über die *Rätoromanen* wird Dr. Rudolf Viletta sprechen, über die *Fahrenden* Sergius Golowin, über die *Walser in Graubünden* Dr. Georg Jeger und über die *Juden in der Schweiz* Dr. Ralph Weingarten. Ein abschliessendes Podiumsgespräch wird von Alfred A. Häslar geleitet werden.

Eröffnet hat die Reihe Prof. Werner Kägi, indem er über Recht, Bedrohung und Gefahren der Minderheiten im demokratischen Staat sprach. Eingangs nahm er eine *Begriffsklärung* vor und charakterisierte die *objektiven Merkmale* — ethnische, sprachliche, religiöse, sozioökonomische und politische — der verschiedenen Minoritäten. In einem kurzen historischen

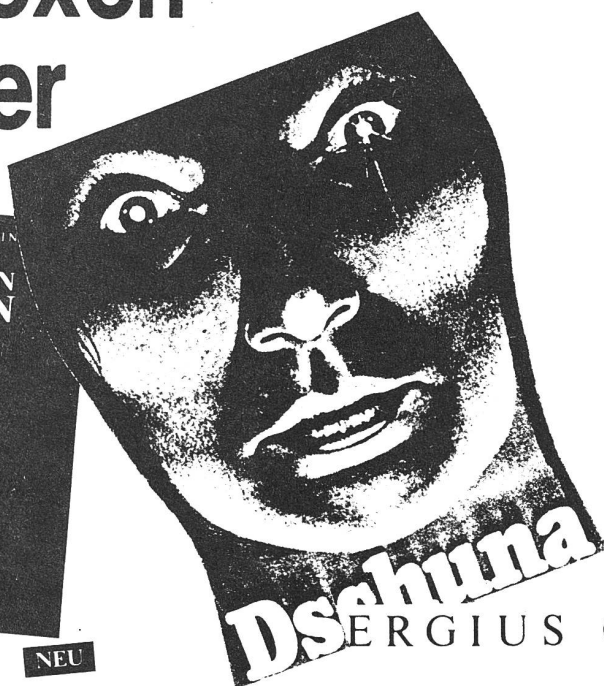
Rückblick wies er auf die paradoxe Situation hin, dass einerseits Demokratisierungsbestrebungen die europäische Geschichte seit Jahrtausenden prägen, dass andererseits Geschichte entscheidend von Minderheiten gemacht, erneuert und vorwärtsgetrieben wurde. «Schöpferische Minderheiten» (im Sinne des englischen Historikers Arnold Toynbee) waren immer wieder Träger von Erneuerungen. Gleichzeitig ist die Geschichte aber immer wieder auch *Leidensgeschichte von Minderheiten* gewesen.

Dass auch im demokratischen Zeitalter das Minoritätenproblem nicht gelöst worden ist, schrieb der Referent in erster Linie der *Uebersteigerung des Gedankens der Einheit* (zum Nachteil desjenigen der Vielfalt) und einem *gefährlich irrigen Demokratieverständnis* zu. Auch in der föderalistischen Schweiz müsse die Frage nach dem Verhältnis zwischen der Vielgestaltigkeit einerseits und dem Einheitsstreben andererseits stets von neuem überprüft werden, gab der Referent abschliessend zu bedenken. Auch die Souveränität der Mehrheit sei eine begrenzte; auf dieser Begrenzung beruhen die Freiheit der menschlichen Person und das Recht der Minderheiten, welche ihrerseits wiederum im Rechtsstaat genau definiert sind. In der wahren Demokratie vereinen sich föderalistische und rechtsstaatliche Einsichten.

Den Minderheiten  
Mut machen

# Vorsicht, die Hexen kommen wieder

Sergius Golowin  
**DIE WEISEN FRAUEN**  
Die Hexen und ihr Heilwissen  
410 Seiten, 48 Abbildungen  
gebunden, 38.–



**Dschuna**  
SERGIUS GOLOWIN



Die Jugend zog auch in der unmittelbaren Vergangenheit in einsame Bergwälder und hoffte, dort in Mondnächten noch immer das mystische Treiben der Feen belauschen zu können.

## DIE WEISEN FRAUEN

DIE HEXEN UND IHR HEILWISSEN

Kirchliche Fanatiker haben sie gefoltert und verbrannt, die Hexen. Das Zeitalter der Aufklärung räumte mit allem Magischen, Mythischen und der in uraltem Volksglauben wurzelnden Weisheit, deren Trägerinnen vor allem Frauen waren, auf. Und jetzt, nachdem Naturwissenschaft und Technik früher kaum vorstellbare Höhepunkte erreicht haben, wenden Teile der Jugend sich von diesen Errungenschaften ab und bekennen sich zu ihrer Sehnsucht nach dem Geheimnisvollen, Unerklärlichen, zu jener versunkenen und verdrängten Weisheit, deren Reste noch von den Zigeunern gepflegt werden. *Sergius Golowin* geht in seinem neuesten Buch wiederum den verschütteten Quellen eurasischer kultureller Ursprünge nach und stellt die Verbindung zwischen alten und modernen Hexen her. Der Aufbruch der Frauen, die Wiederentdeckung ihrer schöpferischen Fähigkeiten, das Wiedereinbringen des Fühlens in die erkaltete Männer-Wirtschaft könnte so ein neues Zeitalter der Hoffnung und der Menschlichkeit einleiten.

Di neu!  
LP!

# Baschi's Scharotl FEKKER- CHILBI

## Baschi's Scharotl sind:

Alfred Baschi Bangerter,  
Geige; alle Bearbeitungen

Aschi Feller,  
Gitarre

Asita Hamidi,  
Gitarre, Zither

Annemarie Kurz,  
Gitarre

Gäste:

David Gattiker,  
Cello

Christian Schwander,  
Handharmonika

## SEITE 1:

1. **Napoli Gypsy**  
Baschi's Familientradition
2. **Die zerbrochene Geige**  
Ungarische Zigeunermelodie
3. **Rasposchol I**  
Russisches Volkslied
4. **Sous le ciel de Paris**  
Französische Filmmusik
5. **Voralpencsardasz**  
Trad. Zigeunermelodie
6. **Kaukasische Zigeunermusik**  
Trad.
7. **Zigeunerhochzeit**  
Rumänische Zigeunermelodie
8. **Aschi's Plattformtune**  
Aschi Feller
9. **Mittlerer Bikel**  
Russische Zigeunerweise

## SEITE 2:

1. **Dunkle Gesichter**  
Baschi's Familientradition
2. **Rublischki**  
Slawisches Zigeunerlied
3. **Swing**  
Engl. Trad.
4. **Der alte Russe**  
Russische Zigeunermelodie
5. **Fuli Tschai**  
Trad.
6. **Der Appenzeller**  
Schweizer Volksweise
7. **Der Wölfli**  
Schweizer Volksweise
8. **Rasposchol II**  
Russisches Volkslied
9. **Russisches Schlaflied**  
Trad.

stereo  
mono abspielbar  
33 1/3 T.



PAN 132058

Bei Ex Libris Fr.18.—